



Am Jubiläumsabend im Goethe-Gymnasium erntete die Klasse 5c mit ihrem Theaterstück „Rudolph, the red-nosed reindeer“ viel Beifall und verblüffte das Publikum mit ihren Englisch-Kenntnissen.

Schüler beeindrucken mit ihrem Englisch

Das **Goethe-Gymnasium** feiert 15 Jahre bilingualen Zweig mit Theaterstücken, Shakespeare und kulinarischen Spezialitäten

**VON UNSERER MITARBEITERIN
WENCKE MERTENS**

STOLBERG. „Das Pädagogische Zentrum bricht aus allen Nähten“, kommentiert die Schulleiterin Stefanie Luczak freudig den großen Besucheransturm in der Aula des Goethe-Gymnasiums. Eingeladen hatte die Schule, um das 15-jährige Bestehen ihres bilingualen deutsch-englischen Zweiges zu feiern.

In ihrer Begrüßungsrede sprach die Schulleiterin von „einer großen Erfolgsgeschichte mit nur po-

sitiven Erfahrungen“. Ziele des Zweiges seien es, die Schüler zu weltoffenen und toleranten Menschen zu erziehen sowie ihren Blick für andere Kulturen und Sitten zu öffnen.

Unter diesem Motto stand auch der gesamte Festabend: Das Kennenlernen der angloamerikanischen Kultur. Und dazu boten die Schülerinnen und Schüler der bilingualen Klassen sowie ihre Lehrerinnen und Lehrer allerlei Gelegenheiten.

Im Pädagogischen Zentrum führten fünf verschiedenen Klas-

sen teils selbst verfasste Theaterstücke in englischer Sprache auf. Wobei besonders die „Kleinen“ der beiden bilingualen fünften Klassen mit Textsicherheit und Aussprache beeindruckten. Einen kulinarischen Streifzug durch englischsprachige Länder konnte man im Foyer starten: Beispielsweise ein Sandwich oder ein paar Scones im englischen „Tearoom“, danach das indische Blumenkohl-Curry „Aloo Gobi“ und zum Nachtisch Donuts oder Muffins im „American Café“.

Zwischen den Mahlzeiten konn-

te man eine Ausstellung von englischen Liebesgedichten, die als Kunstwerke präsentiert wurden, bewundern, an einem Englisch-Quiz teilnehmen oder in dem bilingualen Kochbuch stöbern, von dem bereits die erste Ausgabe schon nach kurzer Zeit ausverkauft war.

Aber das war noch nicht alles. In weiteren Räumen der Schule wurde Shakespeare als Rap aufgeführt sowie typische britische und amerikanische Sportarten in einem lustigen englischen Theaterstück vorgestellt. Viel Stimmung gab es

in der Karaoke-Klasse. Die Texte englischsprachiger Lieder von bekannten Interpreten wurden auf eine große Leinwand gespielt und unter lautstarkem Beifall nachgesungen. Selber basteln konnte der Besucher einen „Christmas Cracker“, ein englisches Brauchtum, das an einer Weihnachtstafel nicht fehlen darf.

Die vielen Vorbereitungen zu dem Fest hatten sich gelohnt. Denn den zahlreichen Besuchern wurde der Facettenreichtum des bilingualen Lernens an diesem Abend mehr als deutlich.